Gefördert durch
Landeshauptstadt München
Gesundheitsreferat

JAHRE 30 HOSPIZDIENST DaSein e.V.

GRUSSWORT

Liebe Münchnerinnen und Münchner,

Der Tod gehört zum Leben – daher zählt es gerade auch in einer lebenswerten und prosperierenden 1,5-Millionen-Stadt wie München zu den wichtigsten gesellschaftlichen Aufgaben, das Thema Sterben aus der Tabuzone herauszuholen und Menschen am Ende ihres Lebens bestmöglich zu versorgen und zu begleiten. Dazu leistet der Hospizdienst DaSein e.V. seit über 30 Jahren einen wesentlichen Beitrag, der vor allem auch den gesellschaftlichen Entwicklungen und Bedarfslagen in einer Großstadt Rechnung trägt.

Mit seiner Gründung im Jahr 1991 wurde das Angebot in München um einen konfessionell nicht gebundenen Hospizdienst erweitert. Da in München Menschen unterschiedlichster Nationalitäten und Glaubensrichtungen leben, hat sich diese Offenheit bewährt. Zudem setzt sich der DaSein e.V. schon seit langem für eine kultursensible Hospiz- und Palliativversorgung ein, hat seine Hospizbegleiter*innen in transkultureller Kompetenz geschult und kulturspezifische Betreuungskonzepte etabliert. Auch mit seinem Engagement für die Hospiz- und Palliativversorgung wohnungsloser Menschen hat sich DaSein um den gesellschaftlichen Zusammenhalt verdient gemacht. Die Hilfen für Wohnungslose werden damit um einen existentiell wichtigen Aspekt ergänzt. Der Hospizdienst DaSein ermöglicht unheilbar kranken und sterbenden Menschen aus allen Bereichen unserer Stadtgesellschaft eine ganzheitliche Versorgung, ob zu Hause in ihrer vertrauten Umgebung oder in einer stationären Pflegeeinrichtung. Nach 30 Jahren unschätzbarer Hilfe für Schwerkranke und Sterbende hat er darüber hinaus das Projekt HospizHaus des Lebens in München angestoßen. Die Landeshauptstadt München ist im Kuratorium dieses Projekts vertreten und unterstützt nachdrücklich die Pläne für ein drittes stationäres Hospiz in München.

Mitten im Leben bis zum Schluss – so lautet die Philosophie hinter dem Hospiz-Projekt und der gesamten Arbeit des DaSein e.V. seit seiner Gründung. Seine 25 festen und 80 ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen setzen sich auf beispielhafte Weise dafür ein, Sterbenden bis zur letzten Stunde ein würdevolles und selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. Ihnen gilt mein herzlicher Dank für ihr großartiges und zutiefst mitmenschliches Engagement und ihre hochqualifizierte Arbeit in den vergangenen Jahrzehnten. Ich gratuliere zu 30 Jahren Hospizdienst DaSein e.V. und wünsche auch für die künftige Arbeit viel Kraft und Erfolg!

Ihr Dieter Reiter

Oberbürgermeister der Stadt München

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Hospizdienst DaSein e.V. gehört zu den Wegbereitern der Hospizbewegung in München. Seit der Gründung des Vereins im Jahr 1991 sind seine ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen und Hospizbegleiter unermüdlich im Einsatz. Sie schenken schwerstkranken und sterbenden Menschen Zuwendung und Nähe und stehen deren Familien zuverlässig mit Rat und Tat zur Seite, wenn sie in schweren Zeiten Unterstützung benötigen. Es ist ein Segen, dass es sie gibt!

Nach 30 Jahren ambulanter Hospiz- und Palliativversorgung macht sich der Hospizdienst DaSein e.V. nun auf den Weg, neben der ambulanten auch eine stationäre Hospizversorgung anzubieten. Das geplante HospizHaus des Lebens wird ein wichtiger Stein im Münchener Versorgungsmosaik für schwerstkranke und sterbende Menschen sein. Und mit seiner zentralen Lage wird es auch das Thema „Sterben“ noch ein bisschen näher an die Menschen und damit in die Mitte unserer Gesellschaft tragen.

Ein Projekt dieser Größe zu planen und umzusetzen, ist wahrlich ein Kraftakt. Viele Hürden müssen genommen werden, bis mit dem Bau des HospizHaus des Lebens begonnen werden kann. Einige haben Sie bereits überwunden. Ich habe großen Respekt vor Ihrer Leistung und wünsche Ihnen für die Realisierung Ihrer Pläne gutes Gelingen und viel Unterstützung in finanzieller und ideeller Hinsicht!

Quelle: Andi Frank

Ihr Klaus Holetschek MdL

Bayerischer Staatsminister für Gesundheit und Pflege

Vom Entstehen einer Vision

Mittendrin – unser HospizHaus des Lebens

Der Besuch verlief anders als erwartet. Im September 2018 kam Anne Rademacher zu uns in die Karlstraße, um ein Stiftungsprojekt vorzustellen. Als sie nach diesem Gespräch wieder ging, war unvermutet die Vision eines Hospiz- und Palliativzentrums mit einem stationären Hospiz geboren. Seither denken wir DaSein hochmotiviert mit einer sinnvollen und für München notwendigen stationären Erweiterung.

Bereits bei Vereinsgründung 1991 hatte der Hospizdienst DaSein in seiner Satzung formuliert, ein stationäres Hospiz gründen zu wollen. Während jedoch in drei Jahrzehnten rein ambulanter Arbeit Expertise und Mitarbeiterstamm wuchsen, wurde dieser Ursprungsgedanke nicht weiter ausgeleuchtet. Die Karlstraße und die von Eva Dinkel-Lenze zur Verfügung gestellten Büroräume waren zu einem Zuhause für DaSein und zum zentralen Knotenpunkt unserer stadtweiten ambulanten Tätigkeit geworden. Zufrieden blickten wir stets auf das Erreichte und die gewachsenen Versorgungsmöglichkeiten für Betroffene im häuslichen Bereich.

2015 war es eine sechsstellige Spendensumme, die uns erstmals zu konkreteren Überlegungen für ein stationäres Hospiz führte. Die aber gleichzeitig auch die in jeder Hinsicht respekteinflößende Größe dieses Gedankenspiels erkennen und uns wieder Abstand nehmen ließ. Bis schließlich der Funke im Herbst 2018 nachhaltig entfacht wurde.

Das Gespräch mit der Geschäftsführerin der Paula Kubitscheck-Vogel-Stiftung inspirierte uns, kreativ zu denken: Mut, Lust und der Wille zur Umsetzung einer großartigen Idee entwickelten eine eigene Dynamik. Und auch in der Stiftung sprang der Funke über. Vorstand und Kuratorium waren begeistert: „Dass in ‚ihrem‘ München ein so großes und wegweisendes Projekt zur hospizlich-palliativen Versorgung entstehen soll – Paula Kubitscheck-Vogel wäre sofort mit dabei gewesen“, so das einhellige Urteil der Gremienmitglieder. Die Stiftung signalisierte uns, dass sie ein Hospiz- und Palliativzentrum nicht nur unterstützen würde, sondern das auch mit einer deutlich höheren Fördersumme als üblich. Mit dem guten Gefühl von Rückenwind und nach gründlicher Abwägung mit Team, Vorstand und Mitgliedschaft haben wir uns auf die Reise begeben. Aus unserer Vision wurde ein Ziel, das wir entschlossen ansteuern - innovative Ideen inklusive.

Bereits im ersten konzeptionellen Entwurf von Rademacher, Rizzi, Beck war klar, wo die Schwerpunkte liegen sollen: Das möglichst zentral angesiedelte Hospiz- und Palliativzentrum würde das komplette Versorgungsspektrum unter einem Dach bieten, um Menschen mit einer lebenslimitierenden Erkrankung frühzeitig, ganzheitlich und individuell zu unterstützen und bis zuletzt auf ihrem Weg begleiten zu können. Gleichzeitig möchten wir den Grundgedanken der Hospizbewegung verwirklicht sehen: Sterben nicht zu verstecken, sondern als natürlichen Teil des Lebens zu betrachten. Das neue Zentrum soll sich daher der Stadtgesellschaft öffnen und Bürger*innen, auch ohne akut von Krankheit oder Trauer betroffen zu sein, zu einem Besuch auf einen guten Kaffee oder eine Veranstaltung einladen.

Uns ist bewusst, dass der Aufbau unseres HospizHaus des Lebens Raum brauchen wird. Und dazu noch viel mehr, von Tatkraft bis zur finanziellen Unterstützung. Mit großem Zuspruch von Beginn an, sowohl auf zwischenmenschlich-persönlicher, auf gesellschaftlicher als auch auf politischer Ebene sind wir zur schrittweisen stetigen Verwirklichung unserer Vision unterwegs. Ein so großes Vorhaben muss von vielen Schultern getragen werden – das HospizHaus des Lebens ist ein gemeinsames Anliegen für eine mitmenschliche und fürsorgende Gesellschaft. Für das offene Begrüßen unserer Idee und das hohe Engagement vieler Beteiligten möchten wir an dieser Stelle bereits von Herzen unseren Dank aussprechen.

Ihr Hospizdienst DaSein e.V.

30 JAHRE HOSPIZDIENST DaSein e.V.

1991 1992 1993 1994 1995 1996 1997 1998 1999 2000 2001 2002 2003 2004 2005 2006 2007 2008 2009 2010 2011 2012 2013 2014 2015 2016 2017 2018 2019 2020 2021

1991

Vereinsgründung Lebensbrücke e.V.

Büro im Schwabinger Wohnzimmer

1993

Namensänderung in Hospizgruppe Da-Sein e.V.

Erstes Hospizbegleiter-Seminar

Vorstand 1993
Maria Isfort
Renate Kaßner-Jendis
Karin Weiß
E. Katharina Lutz (Rizzi)

Vorstand 1991 – 1992
Maria Isfort
Renate Kaßner-Jendis
Karin Weiß
Eva Hofinger

1994

Umzug in die Karlstraße

Erste hauptamtliche Teilzeitkraft für Organisation und Verwaltung

Erste hauptamtliche Koordinatorin

Vorstand 1994
Karin Weiß
Maria Isfort
Johanna Müller
E. Katharina Lutz (Rizzi)

Vorstand 1995
Karin Weiß
Karin Heinemann
Johanna Müller
E. Katharina Lutz (Rizzi)

1996

Vorstand 1996
E. Katharina Lutz (Rizzi)
Karin Heinemann
Johanna Müller
Ulrike Seeger

1997

Vorstand 1997
E. Katharina Lutz (Rizzi)
Karin Heinemann
Ulrike Seeger
Hilde Bortlik

1998

Vorstand 1998
E. Katharina Lutz (Rizzi)
Gisela Holle
Ulrike Seeger
Hilde Bortlik

1999

Vorstand 1999
E. Katharina Rizzi
Gisela Holle
Ulrike Seeger
Hilde Bortlik

2000

Vorstand 2000
Gisela Stäbler
Ulrike Kohlschütter
Ulrike Seeger
Hilde Bortlik

2001

Erste medizinisch-pflegerische Palliative-Care-Fachkraft

Vorstand 2001 – 2002
Gisela Stäbler
Brigitte Loder
Ulrike Seeger
Eckart Boeck

2002

2003

Vorstand 2003
Gisela Stäbler
Brigitte Loder
Christa Edler
Eckart Boeck

2004

Umbenennung zu Hospiz- und Palliativberatungsdienst Da-Sein e.V.

Vorstand 2004
Johanna Mack
Brigitte Loder
Christa Edler
Eckart Boeck

2005

Vorstand 2005 – 2008
Johanna Mack
Brigitte Loder
Andrea Echtermann
Wolf Mirus

2006

2007

Erste sozialpädagogische Palliative-Care-Fachkraft

2008

Unsere Patin seit 2008 Doris Dörrie

2009

Erste Fachkraft für kultursensible Begleitung

Vorstand 2009
Johanna Mack
Brigitte Loder
Andrea Echtermann
Ulrike Seeger

2010

2011

20-jähriges Bestehen

Bereits 6 hauptamtliche Mitarbeiter*innen

Vorstand 2010 – 2016
Edgar Büttner
Brigitte Loder
Michael Schneider
Ulrike Seeger

2012

Aufbau Spezialisierte ambulante Palliativversorgung SAPV

Gründung Beratungsstelle für Patientenverfügung

2013

Preis der DGP „Ambulante Palliativversorgung von Menschen mit Migrationshintergrund“

Stiftungspreis Projekt der Bayerischen Stiftung Hospiz

DHP Stiftungspreis „Sterbebegleitung und Palliativberatung für Menschen mit Migrationshintergrund“

2014

Räumliche Erweiterung Karlstraße 55

2015

Studie „Migrationsspezifische Bedürfnisse am Lebensende“

25. Geburtstag DaSein e.V.

2016

2017

Vorstand 2017
Markus C. Müller
Tanja Gegenfurtner
Reimar Schillinger
Ulrike Seeger

2018

Projekt „Palliative Versorgung für wohnungslose Menschen“

Einstellung Projekt-Koordinatorin Hospiz- und Palliativzentrum

Vorstand 2019
Markus C. Müller
Jutta Oxen
Reimar Schillinger
Ulrike Seeger

2019

Bayerischer Integrationspreis „Hospizbegleitung - Ehrenamt für Menschen mit Migrationshintergrund“

30-jähriges Bestehen - 30 hauptamtliche Mitarbeiter*innen

Fachbereiche Hospiz- und Palliativarbeit und Wohnungslosenhilfe Ausstellung im Kunstpavillion

Gründung DaSein München gGmbH, Alleingesellschafter Hospizdienst DaSein e.V.

2020

Vorstand 2021
Markus C. Müller
Jutta Oxen
Dietmar Eglauer
Michael Thaler

2021

Bilder: Archiv Hospizdienst Dasein, Seerose: Margot Kessler, Pixelio

„Als wir DaSein gegründet haben, wussten wir nicht, was daraus entstehen wird.
Wir hatten keine Strategie und keinen Businessplan, sondern waren einfach durchdrungen von der Idee.“

Maria Isfort, Mitgründerin
bei DaSein e.V. aktiv von 1991-1995

„Wir leben in einer „Wiederbelebungsgesellschaft“. Viel zu oft wird auf die technischen Möglichkeiten geschielt, als auf das Wohl der Patienten und seiner Angehörigen.“

Harald Witt, Krankenpfleger,
seit 2011 als Palliative-Care-Fachkraft bei
DaSein e.V.

„Bei vielen Sterbenden dreht sich am Lebensende alles um die Erkrankung. Statt bis zum letzten Atemzug zu therapieren, sollte man Patienten in Ruhe und ohne zusätzliche Belastungen ihren letzten Weg gehen lassen.“

Martina Rössler, leitende Palliativärztin der
SAPV, bei DaSein e.V. seit 2019

„Viele Menschen sehnen sich nach einem Sterben im geschützten Rahmen. Aber Hospizbetten sind in München rar und nicht für alle Menschen ist das eigene Zuhause ein geeigneter Ort zum Sterben. Umso wichtiger, das Angebot hier zu erweitern!“

Agnes Schwarzbauer, Gesundheits- und
Krankenpflegerin, Palliative-Care-Fachkraft bei
DaSein e.V. seit 2018

„ Von DaSein geht eine tiefe Menschlichkeit aus, die in jeder Pore des Vereins erlebbar ist. In all den Jahren hier hatte ich viele Begegnungen mit Menschen aus den unterschiedlichsten Lebenskontexten, von denen ich bis heute zehre.“

Gabriele Grünewald, erste hauptamtliche sozialpädagogische Mitarbeiterin von DaSein e.V.
im Jahr 2008, Koordinatorin bis 2019

„Die Hospizbewegung ist aus bürgerschaftlichem Engagement entstanden, so auch die Gründung unseres Vereins. Ohne dieses wäre die Arbeit, die wir bis heute im Bereich ganzheitliche Sterbebegleitung geleistet haben, niemals möglich gewesen.“

E. Katharina Rizzi, aktiv seit 1992,
Geschäftsführerin DaSein e.V.

„Nach mehr als zwanzig Jahren Betreuung von Sterbenden, denke ich bisweilen, dass es Zeit ist aufzuhören. Aber das Vertrauen der Menschen zu spüren, füllt mein Leben mit Sinn aus.“

Eckart Boeck, ehrenamtlicher Hospizbegleiter,
Mitglied des Vorstands von 2001-2004,
bei DaSein e.V. seit 1999

Portraits: Christoph A. Hellhake